

„Stopft ihnen das Maul!“

Irrlehrer heute

In bibeltreuen Kreisen höre ich immer wieder die Auffassung, man solle nichts und niemanden kritisieren, die Irrlehrer, die Feinde des Evangeliums, verschweigen und nicht beim Namen nennen, die Kinder des Teufels mit dem Mantel der Liebe bedecken. Diese Lehre ist grundfalsch, das ist ganz und gar unbiblich. Wer andere in die Irre führt, ist kein guter Mensch, hat keine Liebe, sondern Hass im Herzen. Paulus nennt immer wieder Namen, und Jesus offenbart in den Sendschreiben diverse Irrlehren in den Gemeinden. Die Briefe des NT machen klar: Es gibt nur *einen* (richtigen) Weg zum Heil, und es gibt viele *falsche Wege*, die nicht zum Heil, sondern in die ewige Verdammnis führen!

Paulus warnt wiederholt und unermüdlich vor den *falschen Wegen, Lehren und Lehrern*, die als richtige getarnt werden. Folgerichtig gilt es die Gläubigen vor *falschen Lehren und Lehrern zu warnen*, beide zu prüfen und aufzudecken. Die Schrift fordert, wir sollen uns von *falschen Lehren und Lehrern fernhalten* und sie aus der Gemeinde Christi verbannen. Wir sollen sie ein- oder zweimal zurechtweisen, ihnen „das Maul stopfen“ (M. Luther), keinen Kontakt mit ihnen haben und sie nicht einmal grüßen (2. Joh). Irrlehrer haben *nicht den Geist Gottes* (Judas 19); sie sind *keine Kinder Gottes und keine Brüder* oder Geschwister; sie beten heimlich einen falschen Christus oder gar fremde, nichtgöttliche Mächte an. Sie leugnen Gott und den Herrn Jesus Christus; sie predigen einen „anderen Jesus“ und ein „anderes Evangelium“.

Dieser falsche Jesus kann uns letztlich nicht erretten, Wiedergeborene können das Heil verlieren, in ein sündiges oder fleischliches Leben zurückfallen und/oder vom Glauben abfallen. Ihr gottloses Wesen zeigt sich am lieblosen Wandel. Wir sollen sie nicht in der Gemeinde (und auf Konferenzen) dulden. Wir sollten ihre Bücher, Beiträge, Vorträge, Konferenzen, Freizeiten, CDs und DVDs boykottieren! Wir sollten nicht mit ihnen diskutieren, sie haben einen anderen Geist, sie sind völlig blockiert und lernunfähig; sie lesen nicht, sie verstehen nicht, sie ignorieren und verschweigen Ermahnungen, sie sperren die E-Mails. Sie halten starrsinnig an ihren Irrlehren fest und führen die Gemeinde in die Irre bzw. in den Abgrund. Vor dieser Zeit hatte uns Paulus gewarnt. Lesen und prüfen Sie:

Sendschreiben (Offenbarung)

In der „Offenbarung“ lehrt uns Gottes Wort, dass Jesus die Gemeinden aufmerksam beobachtet, das Positive und das Negative, Lob und Kritik verteilt, ermuntert und ermahnt. Er lobt die Epheser, dass sie die Bösen nicht ertragen und die falschen Apostel als Lügner entlarven. Er erkennt, dass die Gemeinde in Smyrna von teuflischen Mächten und Kräften bedrängt wird. Er bemerkt, dass die Gemeinde in Pergamon an Jesus' Namen treu festhält und den Glauben nicht verleugnet. Bei Thyatira lobt er die Liebe, den Glauben und die Geduld. Dem Engel in Philadelphia lässt er schreiben: Du hast eine kleine Kraft, mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet. Diese Gemeinden oder Teile der Gemeinde haben „überwunden“, sie haben an der rechten Lehre und an der rechten Liebe festgehalten. Sie sind gerettet, vor dem Zorn Gottes und vor der kommenden Trübsal.

Doch der Herr hat auch Kritik, zum Teil heftige Kritik an den Gemeinden. Der Gemeinde in Ephesus wirft er vor, sie hätten ihre anfängliche Liebe verloren. Die Gemeinde in Pergamon kritisiert er, dass sie Irrlehrer und Irrlehren dulden, die Lehre des Bileam und die Lehre der Nikoleiten. Das Gleiche gilt für Thyatira: Ihr wirft er vor, dass sie „die Isebel dulden“, die die Gemeinde zur Hurerei und zum Götzendienst verführt. Sardes hält er vor, dass diese Gemeinde zwar den Namen Christ trägt, geistlich jedoch „tot“ sei, während Laodizäa, die so stolz auf sich ist, in Wahrheit „lau, elend und jämmerlich“ ist.

Diejenigen, die vom rechten Weg abirren, werden vom Herrn selbst eindringlich zur Buße aufgefordert: „Tue Buße“! Sie sollen vom Weg in die ewige Finsternis umkehren, andernfalls werde ER sie richten und strafen. Sie sollen „Gold kaufen“, das Blut Jesu Christi, und „weiße Kleider“ anziehen, damit sie errettet werden. Während Jesus die Gemeinde immer wieder ernsthaft vor Irrlehren und Irrlehren warnt, lehren

die Gemeinden, wir sollten nichts und niemanden kritisieren. Mahner, die auf Irrlehrer und Irrlehren aufmerksam machen, werden von der Gemeinde und von den Gemeindeführungen gemobbt und aus der Gemeinde gedrängt, ganz im Gegensatz zum Wort Gottes!

Lese- und Studienhilfe

Johannes. Jesus sagt: „Wenn ihr bleiben werdet **an meinem Wort**, dann seid ihr wahrhaftig meine Jünger.“ (8,31)

Römer: Paulus *warn*t uns vor Irrlehrer, die eine „**andere Lehre**“ verbreiten, als die die sie von ihm vernommen haben. Wir sollen uns von ihnen abwenden. Sie dienen nicht dem Herrn, sondern ihrem eigenen Nutzen, und sie verführen die Herzen der Arglosen (16,17 ff)

1. Korinther: Paulus *mahn*t, wir sollen **das Böse**, „den Sauerteig der Bosheit und Schlechtigkeit“, aus der Gemeinde verbannen (Kapitel 5), wir sollen keine Gemeinschaft mit Unzüchtigen usw. (6,9 ff) und keine Gemeinschaft mit dämonischen Mächten haben (10,20). Wir sollen die Lehre „genau so“ weitergeben, wie sie der Herr **Paulus** (!) übermittelt hat, andernfalls werden wir nicht errettet werden (15,1 - 5).

2. Korinther: Paulus *mahn*t wir sollen keine Gemeinschaft („zieht nicht an einem Strang“) mit Ungläubigen haben (6, 14 ff). Wir sollen uns von ihnen „**absondern**“ (trennen, 6,17). Und er *warn*t die Gemeinde (11, 3,4): Ihr lasst euch allzu leicht verführen zu einem „anderen Christus“, zu einem „**anderen Evangelium**“, zu einem „anderen Geist“, von Leuten, die etwas anderes über Jesus sagen, als wir! Sie sind **falsche Apostel**, sie verstellen sich als Apostel Christi, wie der Satan als „Engel des Lichts“ (11, 13). Er *mahn*t. **Prüft euch** selbst, ob ihr im (rechten) Glauben steht; ob Christus in euch ist (13,5). Lasst euch **mahnen!** (13,11)

Galater: Paulus *warn*t die Galater, weil sie sich leicht abwenden zu einem „**anderen Evangelium**“, und er *mahn*t die Gemeinde, sie sollen sich fernhalten von einem Evangelium, das anders ist, als er gepredigt hat. Wer ein anderes Evangelium predigt, als ihr **von mir** empfangen habt, der sei verflucht (1,6 ff). Es gibt nur *einen* Weg zur Errettung. Wer euch einen *anderen Weg* zum Heil zeigen will, der steht unter Gottes Urteil. Es hatten sich „**falsche Brüder**“ in die Gemeinde geschlichen (2,4). Wer die Gerechtigkeit aus Werken lehrt, ist unter dem Fluch! (3,10)

Epheser: Mündige Christen kennen die **rechte Lehre** und lassen sich nicht „von jedem Wind einer Lehre“ vom rechten Weg abbringen (4,14), nicht von jeder beliebigen Lehrmeinung aus der Bahn werfen (HFA)

Kolosser: Paulus *kämp*ft *für* den **rechten Glauben**, für die Gläubigen und die Gemeinde (2, 6.7) und *gegen* die Irrlehrer und Irrlehren, die z. B. auf die Einhaltung von Regeln pochen (Kap. 2; 16 ff). Er *mahn*t die Gemeinde, sie sollen sich von niemandem auf einen **falschen Weg** bringen lassen (2,4; HFA 2015).

1. Thessalonicher: Paulus *mahn*t die Gemeinde: **Prüft aber alles**, und das Gute behaltet. Meidet **das Böse** (das Unbiblische) in jeder Gestalt (5,21.22).

2. Thessalonicher: Paulus *warn*t die Gemeinde vor Leuten, die nicht **nach der Lehre leben**, die er vermittelt hatte (3,6; LU). Paulus verweist ausdrücklich auf sein Vorbild. Paulus *mahn*t die Gemeinde, sie sollten sich von **allen trennen**, die nicht seinem Wort gehorsam sind (3,14).

1. Timotheus: Paulus *mahn*t und gebietet, dass in der Gemeinde keine **falschen Lehren** verbreitet werden sollen (1,3). Paulus *warn*t die Gemeinde: In der letzten Zeit werden etliche vom Glauben abfallen und teuflischen (dämonischen) Lehren anhängen, (Lehren, die aus dem Reich der Finsternis und nicht von Gott kommen, 4,1). Von Leuten, die sich nicht an das **Wort Gottes** und an die Wahrheit halten, sollen wir uns fernhalten (6, 3 ff). Gläubige sollen, wie Paulus, den „guten Kampf des Glaubens“, für die rechte Lehre und gegen Irrlehren kämpfen (6,12). Paulus *mahn*t die Gemeinde, sie sollte das „anvertraute Gut“, die **rechte Lehre (!)**, bewahren, ansonsten werde das Glaubensziel verfehlt (6,20 f).

2. Timotheus. Paulus *mahn*t Timotheus, er solle sich an die **rechte Lehre**, an die gesunden, heilsamen Worte halten (1,13), er solle „das Wort der Wahrheit“ recht austeilen und **nennt die Namen (!)** zweier Irrlehrer („Hymenäus und Philetus“), die von der Wahrheit abgewichen sind. Wie ein Krebsgeschwür breite sich ihre **falsche**

Lehre aus (HFA, 2015). Die Gemeinde solle sich von „unehrenhaften Gefäßen“, den Irrlehrern, reinigen, nur so werde man ein Gefäß zur Ehre Gottes (2, 19 ff).

Titus: Paulus *mahnt* Älteste und Lehrer, die Gemeinde müsse sich an das Wort Gottes, an die **rechte Lehre** halten, mit der gesunden/heilsamen Lehre ermahnen und die Irrlehrer zurechtweisen (1,9). Paulus *warn*t vor Verführern, denen man „**das Maul stopfen**“ (Luther) müsse, weil sie ganze Häuser verwirren und lehren, was nicht sein darf. Sie verbreiten ihre **falschen Lehren** und wollen sich dadurch auch noch bereichern (HFA). Sie sollen wir scharf zurechtweisen (1,10). Wer **falsche Lehre** verbreitet, den sollst du zurechtweisen, kommt er nicht zur Einsicht, sollst du dich von ihm fernhalten (HFA, 3,10).

1. Johannes: Johannes *mahnt* uns, „die Geister“ (das heißt die Lehren) zu **prüfen**, ob sie von Gott sind (4,1 ff). Wer nicht bekennt, dass Jesus im Fleisch gekommen ist, der ist nicht von Gott; er ist der Anti-Christ (4,3).

2. Johannes: Johannes *warn*t uns eindringlich: Jeder, der **von der rechten Lehre abweicht** und nicht „in der Lehre Christi bleibt“, hat Gott nicht. Nehmt die Irrlehrer nicht ins Haus, grüßt sie nicht (10). Wer Irrlehrer unterstützt, macht sich mitschuldig, hat „**Teil an ihren bösen Werken**“! (*Christliche Liebe hat Grenzen, Irrlehrer sollen wir meiden und ausgrenzen und nicht akzeptieren oder gar unterstützen*).

2. Petrus: Petrus *warn*t vor falschen Lehrern, die „**verderbliche Irrlehren**“ verbreiten und sogar den Herrn verleugnen. Viele werden ihnen folgen (2,1 ff). Sie sind auf dem falschen Weg und verführen andere, haben wenig Verstand und sind boshaft. Und er warnt die Gemeinde: **Hütet euch** vor diesen gefährlichen Irrlehrern (ruchlosen Leuten), damit ihr nicht vom Glauben abfällt und nicht in die Irre geht (3,17).

Hebräer: Der Schreiber *warn*t die Gemeinde, sie sollten sich nicht von **falschen Lehren** in die Irre führen lassen, die von der Gnade wegziehen (13,9).

Judas: Judas *warn*t vor **gottlosen Leuten**, die sich in die Gemeinde eingeschlichen haben, den Herrn verleugnen und ein ausschweifendes Leben führen. Sie haben Visionen, verleugnen Gott, lästern höhere Mächte. Sie haben **nicht den Geist Gottes**. Ihr Schicksal ist die dunkelste Finsternis! Und er fordert die Gemeinde auf, sich entschlossen für den **rechten Glauben** einzusetzen! Amen!

Fazit

Die Schrift warnt uns vor falschen Lehren und Lehrern, Brüdern, Aposteln, vor einem anderen Geist, einem anderen Jesus und einem anderen Evangelium; sie fordert uns auf für den **rechten Glauben** bzw. für die richtige, die „heilsame“ oder „gesunde Lehre“ zu kämpfen. Wer nicht „an Christi Wort bleibt“, ist nicht sein Jünger (Jesus, Joh 8,31). Und Paulus mahnt die Gemeinde immer wieder, „an seiner Lehre“, die er vom Herrn empfangen hat, festzuhalten.

Das ist auslegungsbedürftig. Was ist die „Lehre des Christus“ und des Paulus? Was ist eine Irrlehre? Wer ist ein Irrlehrer? Was ist die rechte, und was ist eine falsche Lehre? Auf alle Fälle, wer leugnet, dass „Christus ins Fleisch“ gekommen ist (1. Joh). Ansonsten müssen wir „die Lehre Christi“ und die Lehre des Paulus der Schrift entnehmen. Dabei ist es hilfreich, zwischen Kernlehren und Randfragen zu unterscheiden. Kernlehren beziehen sich auf die zentrale Frage des christlichen Glaubens, auf die Frage nach der Errettung und Erlösung, des Heils und der Heiligung. Bei diesen Kernfragen darf man auf keinen Fall vom „Wort der Wahrheit“ abweichen, andernfalls ist man ein Irrlehrer! Zu den Kernlehren gehören zweifelsfrei die Heils- und die Heiligungslehre: Wie komme ich zum Heil, wie werde ich heilig?

Nach meiner Auffassung sind das Heil und die Heiligung Gottes Werk. Das Heil empfangen wir „aus Gnade durch den Glauben an Jesus Christus und an sein vollkommenes Erlösungswerk“; die Heiligung geschieht durch das Wirken des Heiligen Geistes in uns. Wer diese Lehren ganz oder teilweise bestreitet, Bedingungen und Befristungen hinzufügt, wer das Heil und die Heiligung vom **Menschen**, vom Willen, vom Wandel, von Werken, von Anstrengungen und Bemühungen, vom „Kampf gegen die Sünde“ bzw. von der täglichen Buße und Reinigung abhängig macht, der ist ein Irrlehrer, der bestreitet Gottes Heilsplan und Jesus Erlösungswerk, der ist ein Irrlehrer und ein Feind des Evangeliums!

Die dominierende IRRLEHRE DER GEGENWART, die aus naheliegenden Gründen verschwiegen wird, ist die Lehre vom Weg der **Gesetzlichkeit und Werkgerechtigkeit**, die schon Paulus im Galaterbrief gebrandmarkt hatte. Dazu kommt die gottelästerliche Irrehere von der VERLIERBARKEIT DES HEILS. Hier werden das Heil bzw. die Heiligung an einen vermeintlich heiligen Wandel, an eigene Anstrengungen und Bemühungen gekoppelt (vgl. Ebertshäuser & Co.). Das ist ein „anderes Evangelium“, das in die Irre führt und nicht retten kann. Irrlehrer sind Feinde und keine Freunde Gottes, sie sind auch keine Brüder/Geschwister im Herrn; sie haben nicht den Geist Gottes, den Geist der Wahrheit und der Liebe, wie ihre Lehren und Umgangsformen eindrucksvoll bestätigen. Irrlehrer erkennt man sehr leicht an ihrer Kälte, Blockierung, Feindseligkeit, Dialogverweigerung sowie an der Verachtung und Verleumdung Andersdenkender und Mahner. Irrlehrer lehren die „Verlierbarkeit des Heils“ und die „selbstgemachte Heiligung“. **Irrlehrer leugnen das vollkommene Erlösungswerk Christi:** die „Dreifach-Erlösung“, die „Unverlierbarkeit des Heils“ (UdH) und die „gottgewirkte Heiligung“. Unter „Dreifach-Erlösung“ verstehen wir die vollkommene und ewige Erlösung von der Sündenschuld, von der alten Sündenatur (vom Fleisch) und vom Gesetz (des Mose).

Weitere Hinweise für Irrlehrer sind Gesten, Symbole, Tattoos, okkulte Praktiken, Randbemerkungen („Gott hat mir gesagt“, „Achte auf deine Träume“ usw.), merkwürdige Hand- und Gebetshaltungen, Gäste von der „anderen Seite“ (z. B. Hexenzirkeln). **Vorsicht!** Selbst wenn von der Kanzel das klare Wort Gottes verkündet wird, kann dort ein „anderer Geist“ herrschen und die Gemeinde einen „anderen Jesus“ anbeten. Das ist die höchste und raffinierteste Form der Verführung. Ich habe einige kennengelernt.

Gottes Geist, der Geist der Wahrheit, würde niemals dem geschriebenen Wort Gottes widersprechen, Gottes Geist würde niemals Irrlehren verbreiten, Gottes Geist würde niemals Menschen, die doch errettet werden sollen, in die Irre und in den Abfall schicken. Was ist das für ein Gottesbild? Davor hatten die Briefe des Paulus und die übrigen Apostel gewarnt.

Heute ist die Situation völlig anders: Damals waren die Irrlehrer in der Minderheit und Außenseiter, heute sind die Irrlehrer in der Mehrheit und wohl angesehen. Schlimmer noch, es gibt kaum noch Vertreter der rechten, biblischen Lehre. Ich kenne keinen. Irrlehrer warnen in Wort und Bild (Internet) vor Irrlehrern. Damit meinen sie auch die Vertreter des wahren Evangeliums, die sie ausgrenzen, diffamieren und verachten. Das zeigt, es fehlt an Schriftkenntnis sowohl bei den Verführern als auch bei den Verführten; sie halten sich nicht an das Wort, sie lesen nicht, sie studieren nicht, sie prüfen nicht; sie lieben die Fälschung und verachten das Original, sie lassen sich nicht ermahnen und nicht korrigieren. Sie reden und schreiben als hätten sie nie eine Bibel in der Hand gehabt, sie erfinden ihre ganz eigenen Lehren. Starsinnig gehen sie ihren Weg in die Irre und verführen nicht nur die Gemeinde, sondern auch ihre eigene Familie, Frau und Kinder! Es ist einfach nicht zu fassen.

*Doch das Wort Gottes fordert uns auf, uns gegenseitig zu ermahnen und uns ermahnen zu lassen, die Irrlehren und Irrlehrer zu entlarven, zu kritisieren, zurechtzuweisen und aus der Gemeinde zu verbannen. Irrlehrer warnen ständig vor dem „Kritikgeist“; sie haben panische Angst vor Kritik und Ermahnung, weil sie genau wissen, dass sie nicht die Wahrheit predigen. Im Übrigen: Ermahnung und Identifizierung von Irrlehren und Irrlehrern sind kein „Verurteilen“ und kein „Richten“, keine Beleidigung, **Verleumdung oder gar Diffamierung**, wie Irrlehrer verständlicherweise behaupten, um die Wahrheit zu diskreditieren, Aufklärer zu ächten und zu vorstoßen und das von Gott geforderte Ringen um die Wahrheit zu verhindern. Wenn uns Gottes Wort zur Ermahnung und Korrektur auffordert, dann kann Ermahnung nicht falsch sein. Irrlehrer halten sich auch hier nicht an das Wort Gottes!*

© Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, Faith-Center-Hannover, Juli 2019 G